

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

wir bedanken uns beim Grünflächenamt der Stadt Ulm und deren Mitarbeitenden für die Blütenexplosion in Wiblingen, die den Stadtteil mit 200 000 Osterglocken, Hyazinthen und Tulpen im öffentlichen Grünanlagen verschönt. So etwas ist kaum in einem anderen Stadtteil zu finden. Wenn auch manche Personen meinen, Wiblingen wäre abgehängt, diese Aktion widerspricht dem.

■ **Freud und Leid mit dem Biber**

Seit 2017 hat sich die Anzahl der Biber nahezu verdoppelt und beträgt derzeit landesweit rund 7.500 Tiere. Die von Bibern gebauten Dämme führen häufig zu Überschwemmungen, die wiederum Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen bis hin zum totalen Ausfall zur Folge haben.

Ein Beispiel aus dem Landkreis Biberach zeigt, dass Schäden auch massiv in Infrastrukturen eingreifen können. Seit über zehn Jahren wird ein Seitengraben der Bahn zwischen Warthausen und Schemmerberg von Bibern als Lebensraum genutzt. Infolge der angelegten Röhren hatten sich Gleise abgesenkt – zulasten der Verkehrssicherheit. So wurden im Spätherbst von der Bahn auf einer Länge von 500 m Biberschutzmatten eingebaut und die Röhren verfüllt, um die Sicherheit der Bahn zu gewährleisten.

■ **Vergrämen und umsiedeln?**

Andererseits sorgen Biber für Artenvielfalt und gute Wasserqualität, sie sind geschützt und dürfen nur in Ausnahmefällen getötet werden. Nun zählt Umweltministerin Walker die umfangreichen Möglichkeiten zu Vergrämungen und Umsiedlungen auf.

Im Landtag wird auch ein Biberfonds gefordert, aus dessen Mitteln die Schäden in der Land- und Forstwirtschaft und der Fischzucht zum Ausgleich gebracht werden können. Bayern hat vor über zehn Jahren das bayerische Biber-Management etabliert, dessen Ziel es ist, Schäden durch Biber zu verhindern und gleichzeitig eine Biberpopulation sicherzustellen. Das wird unterstützt von 400 ehrenamtlichen geschulten Biberberatern. Für Schäden leistet der Freistaat finanziellen Ausgleich.

Wir denken, dass man das Rad nicht neu erfinden muss und hoffen, und dass das Pilotprojekt der Landesregierung, das bis 2023 läuft, auch bei uns ankommt. Ein Hoffnungsschimmer für die Wiblinger Landwirte und für die Friedrichsau, die den von Bibern unterhöhlten Spielplatz und die Entwurzelung hundertjähriger Bäume zu beklagen hatte.

■ **Ein Hemmnis: Widerspruch im Wohnungsbau**

Noch einige Anmerkungen zum Wohnungsbau. Wenn ein Nachbar



Helga Malischewski

Pfullendorfer Str. 10 | 89079 Ulm
Tel. 07 31-38 71 60



Reinhard Kuntz

St. Gallener Str. 2 | 89079 Ulm
Tel. 07 31-4 66 55

einem Bauvorhaben widerspricht, ist die Behörde gefragt. Die Zahl der Widerspruchsverfahren ist gestiegen. Aktuell sind in Baden-Württemberg mehrjährige Wartezeiten in Baurechtsangelegenheiten keine Seltenheit.

So kann eine Wohnungsbauoffensive nicht in Fahrt kommen. Die Bearbeitungsdauer beträgt zurzeit neun Monate und länger. Auch der Städtetag sieht in den Widerspruchsverfahren ein Hemmnis. Der Gemeindetag verweist im Zusammenhang mit schnelleren Baugenehmigungsverfahren auf die 20 000 Bauvorschriften, die eingehalten werden müssen.

■ **Auch Einfamilienhäuser sind gefragt**

Was uns noch etwas erschreckt hat: Die Wohnungsministerin will den Bau von Einfamilienhäusern bremsen. Es sei ökologisch und ökonomisch unsinnig. Anfangs werde in den Häusern zu fünf gewohnt, dann ziehen die Kinder aus, aber das Haus schrumpft nicht. Es sollen junge Familien alte Häuser erwerben und sanieren. Das ist wohl ein frommer Wunsch, wenn man bedenkt, welche Hürden da zu nehmen sind – vom hohen Aufwand bis zum Denkmalschutz. Werden jetzt die Kommunen angewiesen, keine Bauplätze für Einfamilienhäuser auszuweisen? Das wäre fatal für unsere Bürgerschaft.

■ **Unsinnige Schuldzuweisungen**

Noch ein Wort zur aktuellen Lage auch in Wiblingen: **Nach unserer Meinung darf Krieg keinen Keil zwischen Menschen treiben!**

Es ist bekannt, dass in den neunziger Jahren viele Deutsche aus Russland kamen. Diese Menschen dürfen nicht in Haftung genommen werden für einen Krieg, den sie nicht zu verantworten haben. Die Gemeinwesenarbeit in Wiblingen ist aufgefordert, sich um ein gutes Zusammenleben zu kümmern und sich anbahnende Konflikte im Keim zu ersticken. Dazu haben wir alle als Gemeinschaft unseren Beitrag zu leisten.

Blieben sie zuversichtlich und uns weiterhin gewogen
*Ihre WWG-Stadträte in der FWG-Fraktionsgemeinschaft
Helga Malischewski und Reinhard Kuntz*

FreieWähler®
ulm
FWG Fraktionsgemeinschaft
Marktplatz 1 · 89073 Ulm
Telefon 0731 618852
E-Mail: info@fwg-ulm.de

Gerhard Bühler | Reinhold Eichhorn | Karl Faßnacht | Dr. Kochs Gisela | Klaus Kopp

Die Freie Wähler Fraktion für Sie am Ratstisch!

Reinhard Kuntz | Helga Malischewski | Norbert Nölle | Brigitte Ried | Timo Ried

Schauen Sie vorbei unter: www.fwg-ulm.de

FreieWähler
WWG
Wiblinger Wähler-
gemeinschaft e.V.

www.wwg-ulm.de

**Gemeinsam für den Ulmer Süden.
Werden Sie Mitglied bei der
Wiblinger Wählergemeinschaft!**